

Georgien: Nationalisten stürmen Pride-Festival

Tbilissi. Hunderte Nationalisten haben in der Südkaukasusrepublik Georgien ein Pride-Festival für Toleranz am Sonnabend gestürmt und dort schwere Verwüstung angerichtet. Sie verbrannten Regenbogenfahnen, Plakate und andere Gegenstände in der Hauptstadt Tbilissi, wie auf Bildern zu sehen war. Die Organisatoren machten am Sonntag das Innenministerium verantwortlich für den fehlenden Polizeischutz bei der angemeldeten Veranstaltung. Es gab demnach schwere Schäden an Ständen und einer Veranstaltungsbühne. Die Veranstaltung musste abgebrochen werden. Georgische Medien berichteten, dass die Angreifer verschiedener rechter Organisationen schwulenfeindliche Parolen gerufen und die Umzäunung des Festes durchbrochen hätten. Auch Geistliche der georgisch-orthodoxen Kirche beteiligten sich demnach an einem Protestmarsch, der zunächst friedlich begonnen hatte. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/454405.georgien-nationalisten-stuermen-pride-festival.html>